In Leithaprodersdorf wird ein Schweinezucht-Betrieb geplant.

Gemeinde Loretto befürchtet Nachteile

Der Gemeinde Loretto könnte bald ein „duftendes Schicksal“ drohen. Auf dem Leithaprodersdorfer Hotter, zwischen Leithaprodersdorf und Loretto, ist die Errichtung eines Schweinezuchtbetriebes mit mehreren hunderten Schweinen geplant. Durch ein derartiges agrarindustrielles Projekt könnte eine nachhaltige Schädigung und Beeinträchtigung der Bevölkerung von Loretto entstehen. Dies betreffe besonders negative Einflüsse durch Geruchsbelästigung, Feinstaub und Zerstörung des Landschaftsbildes.

„Ich lasse mir durch ein derartiges Projekt die positive Entwicklung von Loretto nicht ruinieren. Wir haben unsere Gemeinde in den letzten 15 Jahren zu einem blühenden Ort mit einer positiven Bevölkerungsentwicklung und einem ständig steigenden Zustrom von Pilgern und Touristen gemacht. Dabei soll es auch bleiben“, so Bgm. Felix Kozar.

Der Bürgermeister meint weiters, die Anlage wäre eine schwere Beeinträchtigung der Lebensqualität für die Bürger von Loretto, eine nachteilige Auswirkung auf den Tourismus und vor allem auch eine massive Entwertung von Grundstücken, zumal bereits Gerüchte im Umlauf seien, dass weitere Anlagen geplant seien. Dabei gehe es nicht nur um die Anlagen selbst, sondern auch um die Frage, wo und wie viel Gülle aufgebracht werde.

In Leithaprodersdorf fand am 4. Oktober 2005 ein Lokalaugenschein mit der Bezirkshauptmannschaft statt. Dabei zeigte Mag. Sonja Windisch, Bezirkshauptmann-Stellvertreter, Verständnis für die Vertreter der Gemeinde Loretto mit Bgm. Felix Kozar an der Spitze, und ermöglichte ihnen die (stille) Teilnahme. Bei der Begehung wurde ein Gutachten vorgelegt, welches besagt, dass es in Loretto zu keiner Geruchstbelästigung käme. Bgm. Kozar meinte dazu: „Ausschließen kann man es aber dennoch nicht, dass der Geruch zu uns weht ...“ Auch der Leithaprodersdorfer Bürgermeister Matthias Heinschink meinte, dass eine „Geruchsbelästigung von einem Schweinestall nicht gerade lustig ist“.

In der Causa „Errichtung eines Schweinezuchtbetriebes in Leithaprodersdorf“ hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 3. Oktober 2005 die berechtigten Sorgen und Befürchtungen der Bevölkerung von Loretto uneingeschränkt geteilt und folgende Resolution gefasst:

„1. In Bewilligungsverfahren ist für die benachbarten Gemeinden und die potentiell betroffenen Nachbarn eine Parteistellung vorzusehen.
2. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist auch für geringfügige Projekte durchzuführen.
3. Verstärkte Berücksichtigung bestehender Strukturen, damit eine negative Auswirkung auf die Umwelt (z.B. Luft- und Wasserqualität etc.) abgewendet werden kann.“

Diese Resolution wurde am 5. Oktober 2005 von einer Abordnung der Gemeinde Loretto mit Bgm. Felix Kozar, Vzbgm. Johann Neissl, GV Elisabeth Schrank, GR Jasmine Szenczy-Kozar und der Sprecherin der Bürgerinitiative Loretto, Angela Katzenschläger, den zuständigen Politikern in der Bgld. Landesregierung überreicht. Dabei wurden die Politiker eindringlich ersucht, die von der Gemeinde vorgebrachten Argumente zu berücksichtigen und dementsprechende Gesetzesänderungen zu bewirken. Bgm. Felix Kozar betonte, dass es nicht darum geht, die Entwicklung der Landwirtschaft zu ver- oder behindern, sondern darum, derartige Projekte sowohl von der Dimension als auch vom Standort her so zu planen, dass sie für die Lebensqualität der in Nachbarschaft lebenden Menschen verträglich sind.



Einspruch. Loretto befürchtet die Verminderung der Lebensqualität durch eine Leithaprodersdorfer Schweinezucht.

Vermessungsbeamte des Burgenlandes besuchten Loretto

Am 12. September 2005 veranstaltete der Dienststellenausschuss Burgenland des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Loretto seinen diesjährigen Sporttag. Auf dem Programm standen dabei ein Asphaltstockturnier, das vom Verein der Freunde Loretto hervorragend organisiert wurde, der Besuch der Basilika und eine Wanderung durch die herbstliche Landschaft von Loretto.

Vor Beginn des Turniers begrüßte Bürgermeister Felix Kozar die Teilnehmer, an der Spitze den Leiter des Vermessungsamtes Eisenstadt, WHR Dipl. Ing. Reinhard Jaindl und Dienststellenleiter Georg Rosner. Nach dem Mittagessen am Platz des VdFL empfing Bgm. Kozar die Teilnehmer im Gemeindeamt, wo er bei einem Glas Wein die Marktgemeinde Loretto vorstellte. WHR Dipl. Ing. Jaindl bedankte sich im Namen aller Teilnehmer beim Bürgermeister für die herzliche Gastfreundschaft und wünschte dem gepflegten, modernen und einladenden Ort für die Zukunft alles Gute.



Begeistert von Loretto: Beamte des bgld. Vermessungsamtes.

Offenlegung lt. Mediengesetz: Die „Gemeindenachrichten“ sind das amtliche Mitteilungsorgan der Gemeinde Loretto. Eigentümer, Herausgeber und Verleger ist die Marktgemeinde Loretto, 2443 Loretto, Hauptpl. 9, Tel. 02255/8260. Fotos: Reg.Rat Szenczy. Die „Gemeindenachrichten“ haben die Aufgabe, die Bevölkerung des Verwaltungsbereiches der Gemeinde Loretto über das aktuelle Geschehen sowie über Verwaltungs- und rechtliche Bestimmungen im allgemeinen Interesse zu informieren.

Verschönerungsverein ist eine große Bereicherung der Gemeinde

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Verschönerunsvereines Loretto stellte Obmann Bgm. Felix Kozar in seinem Bericht fest, dass der Verschönerungsverein für unsere Gemeinde eine große Bereicherung ist, weil er für die Erhaltung des schönen Ortsbildes Enormes beiträgt. „Viele Besucher unseres Ortes stellen fest, dass Loretto zu den schönsten Orten des Burgenlandes zählt“, so der Obmann. Die größten Aktivitäten setzt der Verschönerungsverein in den Bereichen der Hauptstraße und des Angers. Jährlich werden hier rd. 6.000 Sommer- und 2.000 Herbstblumen gepflanzt, was mit einem hohen Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden ist. Aber auch während des ganzen Jahres stehen die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Vereines bei der Pflege der Blumenbeete und -anlagen zur Verfügung. Obmann Bgm. Kozar dankte besonders Wolfgang und Helga Höfer sowie Ottilie Kozar, die die meiste Arbeit während des ganzen Jahres bewältigen. Auch Thomas Graf wurde für seine große Unterstützung bei der Laubentsorgung der Dank ausgesprochen.



Mehr als 2.000 Herbstblumen werden im Orstbereich gesetzt.

Im Rahmen dieser Hauptversammlung wurden auch die Vereinsstatuten auf Grund des Vereinsgesetzes 2002 neu angepasst und einstimmig beschlossen. Gleichzeitig fand auch eine Neuwahl des Vorstandes statt, bei der folgende Funktionäre gewählt wurden:
Obmann: Bgm. Felix Kozar, Obmann-Stv.: Gutsjahr Adolf, Schriftführer: Pinsker Heinz, Schriftführer-Stv.: Vzbgm. Johann Neissl, Kassier: Eder Erika, Kassier-Stv.: Mayer Sabine, Rechnungsprüfer: Höfer Wolfgang und Supper Walter.



Der neu gewählte Vorstand hat sich für die kommende Periode zum Ziel gesetzt, die bisherigen Aktivitäten weiterzuführen und 2006 u. a. das Aufstellen von Papierkörben im Bereich des Biotops und der oberen Hälfte des Angers in die Wege zu leiten.

Aufschließungsmaßnahmen schreiten zügig voran

Termingemäß wurde Ende August mit den Aufschließungsmaßnahmen bei den 36 Privatbauplätzen begonnen. Hauptkoordinator dieser Arbeiten war Bgm. Felix Kozar, der auch selbst fest zupackte. Aber auch die Eigentümer beteiligten sich zeitweise an verschiedenen Arbeiten.



Vorerst waren im mittleren Bereich der Bauplätze erhebliche Erdverschiebungen notwendig. Erst nach diesen Terrainangleichungen konnte mit den Grabungsarbeiten für den Hauptkanal samt Stichleitungen begonnen werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten wurde die Wasserleitung samt Hausanschlüssen verlegt und die Hydranten gesetzt. Diese Arbeiten wurden von Bgm. Felix Kozar durchgeführt, wodurch mehr als 10.000 Euro eingespart werden konnten. Als nächster Schritt erfolgte die Stromzuleitung vom Trafo in der Johannesberggasse und die Verlegung der Stromkabel samt Herstellung der Hausanschlüsse. Da die Grabungsarbeiten für die Stromversorgung aus dem Gesamtanbot der BEWAG herausgenommen wurden und durch die Fa. Schraufstädter durchgeführt wurde, konnte ebenfalls ein erheblicher Betrag eingespart werden. Gleichzeitig mit der Verlegung des Stromkabels wurden auch die Telefonleitung und die Verkabelung für die Straßenbeleuchtung unter Mithilfe des Bürgermeisters hergestellt. Die letzte Maßnahme war die Herstellung des Unterbaues, die vor wenigen Tagen abgeschlossen wurde. „Wir haben den Terminplan voll eingehalten, jetzt steht dem Bau neuer Häuser nichts mehr im Weg“, so der Bürgermeister. Sieht er doch mit lachendem Auge einer großen Aufwärtsentwicklung seines Ortes entgegen, was sich nicht nur für die Erhaltung der Schule sondern auch bei der nächsten Volkszählung finanziell positv für die Gemeinde auswirken wird.

Sicherheitspass wird eingeführt

Österreich ist auf Grund der EU verpflichtet bis spätestens 28.8.2006 den Hochsicherheitspass nach den Vorgaben der EU einzuführen. Die Ausgabe der neuen Reisepässe ist für Frühjahr/Sommer 2006 geplant.
Die wichtigste Neuerung ist die Speicherung von biometrischen Daten auf einem Chip im neuen Reisepass. Die Ausstellung wird zentral in Wien erfolgen, der Passantrag wird jedoch weiterhin bei der Bezirkshauptmannschaft gestellt. Bereits ausgegebene Pässe behalten natürlich ihre bis zu 10-jährige Gültigkeit.

Warum der Sicherheitspass?
Die Aufnahme biometrischer Merkmale hat das Ziel die Fälschung und die missbräuchliche Verwendung von Reisepässen zu verhindern und damit einen Beitrag zum Kampf gegen internationalen Terrorismus und organisierte Kriminalität zu leisten. Biometrie ist die Technik der Erkennung von Personen anhand persönlicher Merkmale. Neben einem digitalen Gesichtsbild werden ab 2008 auch zwei Fingerabdrücke gespeichert sein.